Heißer Zweikampf auf kaltem Untergrund: Ice Tiger Lean Quennet (links) versucht, dem Wieslocher Nicolas Ranhut den Puck abzuluchsen. Foto:rscp / Corinna Seibert

Ice Tigers beißen nur einmal zu

EISHOCKEY Nachwuchs des EV Wiesbaden mit Feuereifer bei der Sache / Vogel: „Kinder sollen Spaß haben"

Von Pascal Affelder

WIESBADEN. Nur wenige Monate im Jahr hat das Eishockeyteam der Wiesbadener Ice Tigers die Gelegenheit, auf der Henkell-Kunsteisbahn zu trainieren. In den Sommermonaten lassen naturgemäß die zu hohen Temperaturen einen Betrieb auf der Freilufteisbahn nicht zu. Umso motivierter sind die Kids des Jahrgangs 2005 und jünger, wenn sie im Winter bei den Kids-Cup-Turnieren gegen insgesamt 13 andere Teams antreten können. Wie am Wochenende auf der Henkell-Kunsteisbahn. Die Ice Tigers des Eishockeyvereins Wiesbaden bilden dabei eine Spielgemeinschaft mit den ESC Darmstadt Dukes. Im Auftaktspiel trafen die Wiesbadener auf die Eislöwen des THC Wiesloch.

Jugendspiel der Woche

Maier trifft zum Ausgleich

Die strittigste Szene der Partie ereignete sich gleich in der dritten Spielminute. Lucas Maier, der zuvor bereits zweimal am gegnerischen Goalie gescheitert war, reagierte bei einem Getümmel vor dem Tor am schnellsten und versenkte den Puck. Doch die Freude währte nur kurz – der Referee zählte den Treffer nicht. „Ich dachte, dass das Tor zählt. Ich habe auch nicht gewusst, wieso er den Treffer nicht gegeben hat", meinte Lucas. Der Treffer fiel etwa zeitgleich mit einer der Wechselpausen, in denen alle Spieler auf dem Feld ausgewechselt werden und niemand den Puck berühren darf. Nach fünf Minuten machte sich erstmals der Trainingsrückstand der Wiesbadener bemerkbar. Nach einem Konter nutzten die Gäste ihre erste große Torchance zur 1:0-Führung (5). In der Folge spielten sich die Kinder der Ice Tigers und Dukes weitere Gelegenheiten heraus, wie auch in der zehnten Spielminute. Denis Pimkin tanzte seinen Gegenspieler auf der rechten Seite aus und hatte dann das Auge für den mitgelaufenen Alexander Luther, der aber am Torwart scheiterte. Kurz vor Schluss sorgte Lucas Maier dann für den hochverdienten Ausgleich. Diagonal hinter dem gegnerischen Tor setzte der Angreifer überraschend zum Schuss an und beförderte die Scheibe zwischen Goalie und Torpfosten, von wo der Puck den Weg ins Tor fand.

„Wir brauchen eine Halle"

Timo Reichart, ein Teil des Wiesbadener Trainergespanns, war mit dem Spiel rundum zufrieden, obwohl sein Team „auch mit 3:1 oder 4:1" hätte gewinnen können. „Aber das Ergebnis ist zweitrangig. Die Kinder sollen Spaß haben und erste Spielpraxis sammeln", meint Reichart. Sven Vogel, seit zehn Jahren Eishockeytrainer beim EV Wiesbaden, fand es vor allem „schön zu sehen, wie sich die Kinder hier entwickeln. Gerade wenn man sieht, was andere Teams für Möglichkeiten haben. Wir brauchen einfach eine Eishalle. Andere Teams kommen aus den kleinsten Dörfern und haben eine Halle. Wir in der Landeshauptstadt haben keine". In der Regel stellt die Henkell-Kunsteisbahn ab März den Betrieb ein. So werden sich die Kinder des EV Wiesbaden im Sommer vor allem mit Konditionstraining fit halten, bis sie wieder auf das Eis können.

Ergebnisse: SG Wiesbaden/Darmstadt – EHC Wiesloch Eislöwen 1:1; ESC Hügelsheim Young Rhinos – Wiesloch 4:1; SG Wiesbaden/Darmstadt – ESC Hügelsheim Young Rhinos 1:6; SG Wiesbaden/Darmstadt – EHC Wiesloch Eislöwen 0:6.